

Information

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 • Fax 040 – 611 40 140
info@plan.de
www.plan.de

Plans Arbeit zum Klimawandel

Klimawandel als ernstzunehmendes Problem für die Umsetzung der Kinderrechte

Dürren, extreme Hitzewellen, Überflutungen: Der Klimawandel bedroht die Lebensgrundlage und die Zukunft von Kindern auf der ganzen Welt – insbesondere in Entwicklungsländern. Er ist eine der größten Herausforderungen für die Menschheit und trägt zu humanitären Krisen bei. Weltweit untergraben die Folgen des Klimawandels die Nachhaltigkeit von Entwicklungszusammenarbeit. Schon heute verschlimmert der Klimawandel die Benachteiligung vieler Gemeinden in den Plan Programmländern.

Warum ist das so? Viele Entwicklungsländer liegen in Regionen, die besonders großen Klimarisiken ausgesetzt sind und in denen viele Bewohner unmittelbar von natürlichen Ressourcen abhängig sind. Zu den Folgen der veränderten Rahmenbedingungen zählen zum Beispiel Ernteausfälle, Ertragsminderung, das Auftreten von Pflanzenschädlingen oder Wasserknappheit. Mangelernährung wird zum Beispiel als Folge von veränderten Anbauzyklen verschärft und die Verbreitung von Krankheiten verändert sich. Mädchen und Jungen sind von Naturkatastrophen und ihren Folgen, von Ernteausfällen und resultierendem Hunger sowie von Krankheiten bedroht, die sie im schlimmsten Fall dazu zwingen, ihre Schulbildung zu unterbrechen. Besonders Mädchen sind häufig betroffen.

Aus Sicht von Plan ist der Klimawandel in vielen Ländern ein reales und ernstzunehmendes Problem für die Umsetzung der Kinderrechte.

Plan in den Programmländern: Anpassung an den Klimawandel

Plan setzt sich für eine dauerhafte Verbesserung der Lebensbedingungen von Mädchen und Jungen und ihrer Familien ein. Da die Folgen des Klimawandels in vielen Ländern bereits spürbar sind, arbeitet Plan unter anderem daran, die Risiken der Folgen des Klimawandels für Kinder zu minimieren. Mädchen und Jungen werden zum Beispiel über den Klimawandel und seine Folgen informiert und erarbeiten einfache und wirkungsvolle Lösungsansätze für die Anpassung der Gemeinden an den Klimawandel. Plan stärkt Mädchen und Jungen zudem darin, ihre Rechte wahrzunehmen und diese auch einzufordern.



In Liberia erlernen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zum Beispiel geeignete Anbaumethoden für tieferliegende Gebiete, sodass das bewaldete Hochland vor Brandrodungen geschützt wird. Darüber hinaus werden sie über den Klimawandel und dessen Folgen sensibilisiert und erfahren, wie sie ihre

Lebensweise anpassen können. Dieser Modellansatz wird im Lehrplan der lokalen Berufszentren verankert. In Sambia werden Kleinbäuerinnen und Kleinbauern zu Umweltschutz und nachhaltiger Landwirtschaft geschult. Gemeindemitglieder erhalten Unterstützung, um sich alternative Einkommensquellen aufzubauen, zum Beispiel in einer nachhaltigen Fischereiwirtschaft. In Grundschulen und Vorschulen engagieren sich Mädchen und Jungen mit Hilfe von Plan in „Think Green“-Umweltclubs für die heimische Flora und Fauna. Um den Bedarf an Feuerholz in den Gemeinden zu verringern und die Abholzung der Wälder zu reduzieren, lernen Handwerkerinnen und Handwerker, wie sie energieeffiziente Öfen aus einfachen Materialien bauen.

In Indonesien werden Jugendliche in Umweltberufen ausgebildet, zum Beispiel im Öko-Tourismus oder nachhaltiger Landwirtschaft.

Dies sind nur einige Beispiele aus vielen Projekten, die Plan durchführt, um Gemeinden zu unterstützen, sich an den fortschreitenden Klimawandel anzupassen.

07/2015

Wenn Sie Plans Arbeit zum Klimawandel unterstützen möchten, überweisen Sie Ihre Spende an:

Plan International Deutschland e. V.
Stichwort: Plan Action Klima
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

